

Gemeinsame Infoveranstaltung von  
Bürgerinitiative zum Erhalt unserer Moore und für die Zukunft unserer Dörfer  
Landvolk und Gemeinde

11. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Gasthof Ahrens in Kuhstedt  
**Zukunft für die Moorbauern – Zukunft für die Dörfer?**

Der Alltag der Moorbauern ist hart. Schwierigere Bedingungen als ihre Berufskollegen in anderen Regionen, in der Regel kleinere Höfe, weniger Fläche, weniger Ertrag, weniger Überlebenschance. Dabei wird auch in der Moorregion zwangsläufig artenreiches Grünland zunehmend zur Mangelware. Höfesterben und Aufgabe der Landnutzung, dafür Torfabbau aber auch Intensivierung der Landwirtschaft durch expandierende Betriebe, die meist gar nicht aus der Gemeinde kommen, und der Anbau von Energiepflanzen sind Entwicklungen, die z.B. einer extensive Weidehaltung entgegenstehen – und die Biodiversität ganzer Lebensräume bedrohen.

Diese Kreisläufe sollen sich nach dem Willen der *Bürgerinitiative zum Erhalt unserer Moore und für die Zukunft unserer Dörfer* (BI) so nicht fortsetzen.

Landvolk, BI und Gemeinde Gnarrenburg weisen zu Recht auf die Bedeutung der landwirtschaftlichen Betriebe für die Moorregion und die Dörfer hin und wollen die dort wirtschaftenden Betriebe dabei unterstützen, auch zukünftig mit der Landwirtschaft ein angemessenes Einkommen erwirtschaften zu können. Hierbei spielt für das Landvolk die Freiwilligkeit aller Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen eine zentrale Rolle.

Gemeinsam mit dem Landvolk und der Gemeinde Gnarrenburg setzt sich die BI beim Land Niedersachsen dafür ein, dass die besonderen Erschwernisse der Landwirte durch Förderungen ausgeglichen werden. Dies könnte in einer Modellregion geschehen, indem gleichzeitig auch Landesziele, wie Erhalt der Biodiversität und Klimaschutz in einem Projekt verknüpft werden.

Im Gespräch ist man, wenn auch noch am Anfang.

Auf der Suche nach erfolgreichen Lösungsansätzen für die landwirtschaftlichen Betriebe hat man in Bayern das Projekt „Weidewelt – Vieh(I)falt im Frankenwald“ initiiert, das die naturverträgliche Weidewirtschaft auch in Zukunft ermöglicht – mit großem Erfolg, wie eine Erhebung nach sechs Jahren zeigte.

Es gibt in Deutschland wenig vergleichbare Naturschutzprojekte dieser Größenordnung, von denen die Bevölkerung, die Natur, die Landwirtschaft und die Verbraucher gleichermaßen profitieren. Dort ist ein Nebeneinander von extensiver und intensiver Landwirtschaft gelungen. Ein viel versprechender Ansatz, der Ideengeber für die Gnarrenburger Moorregion sein könnte.

Über die Anfänge und das bisher Erreichte im Frankenwald wird Dipl.-Ing. agr. Wolfgang Degelmann, Vorsitzender des Vereins „Energievision Frankenwald e.V.“, Nebenerwerbslandwirt mit einer Mutterkuhherde und Geschäftsführer der BUND Kreisgruppe Hof, am Mittwoch, den 11. Feb. 2015, um 19.30 Uhr im Gasthof Ahrens in Kuhstedt berichten.

BI, Landvolk und Gemeinde laden ausdrücklich nicht nur Landwirte ein, sondern alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich informieren wollen. Nähere Informationen über das Projekt in Franken unter [www.weidewelt-frankenwald.de](http://www.weidewelt-frankenwald.de).